Ralf Hilmes
Nentershausen

Heiligabend läuft bei der Familie Hilmes sehr pragmatisch ab. Ich gehe am Heiligen Abend in meine Werkstatt und komme zur Bescherung zum Essen ins Haus. Wer kocht bei uns? Ich bin es jedenfalls nicht. Aber meine Frau Ute macht den Kartoffelsalat, und ich besorge die Bratwurst.

Katja Gonzalez Contreras
Cornberg

Im Hause Gonzalez-Contreras gibt es ein beliebtes Gericht, das nicht viel Aufwand macht: „Wir essen an Heiligabend traditionell Kartoffelsalat und Bratwurst“, berichtet die Bürgermeisterin von Cornberg. „Den Kartoffelsalat bereite ich zu, die Bratwurst grillt mein Mann.“

Daniel Iliev
Heringen

Ich bin außen vor, was das Kochen und die Entscheidung anbelangt, was gekocht wird. Das liegt vor allem daran, dass ich jedes Jahr die liebe Familie besuche, die ich sonst nur wenig sehe. Gegessen wird klassisch von Bockwurst und Kartoffelsalat über Gans oder Ente bis zu Rouladen.

Stefan Knoche
Bebra

In der Vergangenheit gab es, was die Kinder sich wünschten: Hamburger, Hot Dogs und nun seit mehreren Jahren Würstchen mit Kartoffelsalat nach bayrischer Art mit Essig und Öl. Dazu: Weißwurst, Regensburger Knacker, Dicke Sauerländer, vorher Feldsalat mit Orangensauce, danach Eis.

Axel Schmidt
Kirchheim

Da wir vor der Bescherung essen, gibt es etwas „einfaches“: Lasagne. Rouladen mit Klößen und andere Klassiker stehen dann am ersten und zweiten Weihnachtfeiertag auf dem Speiseplan. Gutes Essen und Plätzchen können anstrengend sein. Aber Weihnachten ist ja nur einmal im Jahr.

Dirk Noll
Bad Hersfeld

Wir haben uns im Familienkreis dieses Jahr an Heiligabend für Raclette entschieden. Traditionell erfolgt das Essen nach dem Besuch des Gottesdienstes und vor der Bescherung. Die Verantwortung für das Essen tragen bei uns „die Damen“, also meine Frau und meine beiden Töchter.

Thomas Rohrbach
Niederaula

An Heiligabend gibt es bei uns leichte Kost. Oftmals Hawaiitoast mit Fisch und kleinen belegten Broten oder Baguette. In der Regel gehen wir am ersten Weihnachtsfeiertag in die Gaststätte Altes Forsthaus zum Essen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird in der Regel spät gefrühstückt und dann schauen wir, was passiert. In diesem Jahr sind wir auf einen Geburtstag eingeladen.

Timo Heusner
Philippstal

Unsere Jungs lieben Raclette, deshalb machen wir das vor allem an so besonderen Tagen wie Heilig Abend sehr gerne. Wir genießen die Zeit, als Familie gemeinsam am Tisch sitzen zu können, da dies im Alltag leider oftmals etwas zu kurz kommt. Während das leckere Essen in den Pfännchen brutzelt, ist einer der Grill-Meister für das Fleisch auf der Platte und wir übertrumpfen uns gegenseitig mit den besten Kreationen.

Weihnachten ist das Fest der Familie, so sehen das auch die Bürgermeister der Region. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Tradition trifft neue Ideen

Festessen ist den Bürgermeistern wichtig, heilig ist die Familie

Hersfeld-Rotenburg – Was im Leben wirklich zählt, zeigt sich besonders an Festtagen wie Weihnachten. Wir haben die Bürgermeister im Kreis und Dirk Noll, stellvertretenden Landrat, dazu befragt. Alexander Wirth aus Wildeck zum Beispiel möchte zum Fest seiner Familie etwas zurückgeben, da er das ganze Jahr oft unterwegs sei: „Ich koche leidenschaftlich gerne und mich freue, meine Familie an Weihnachten kulinarisch verwöhnen zu dürfen“, freut er sich schon. „Meine Frau arbeitet am Montag, dann habe ich die Küche den ganzen Tag nur für mich. Anschließendes Reinemachen ist selbstverständlich!“ Bad Hersfelds Bürgermeisterin Anke Hofmann bringt es auf den Punkt: „Es geht uns an Weihnachten nicht nur ums Essen, sondern darum, Zeit miteinander zu verbringen und die Ruhe zu genießen. An Heiligabend sowie an den Feiertagen stehen bei uns neben Musizieren Gesellschaftsspiele auf dem Plan, dabei steht das Miteinander im Mittelpunkt.“ Julian Kempka, Bürgermeister von Friedewald, möchte „gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.“ Es sei das erste Weihnachten im eigenen Haus: „Wir können es kaum erwarten, unsere Lieben bei uns willkommen zu heißen.“ **ELISABETH SENNHENN**

FOTOS: privat/nh (14), Verena Hahnelt, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, K. Struthoff

Anke Hofmann
Bad Hersfeld

Am 24.12. werde ich zunächst mit dem Landrat auf „Heiligabendtour“ gehen, um den Mitarbeitenden für ihren Einsatz zu danken. Am späten Nachmittag besuche ich mit meinen Töchtern die Lichtvesper in der Stiftsruine. Traditionell gibt es an Heiligabend Tomatensuppe, Ragout fin und Feldsalat. Zum Nachtisch werden wir vermutlich Eis-Zimtsterne haben. Auf die gemeinsame Zubereitung des Essens mit meinen Töchtern am 23. Dezember freue ich mich besonders! Am 1. Weihnachtsfeiertag laden meine Eltern zu Klößen, Rotkraut und Wild ein.

Andre Stenda
Hohenroda

Wie jedes Jahr sind wir an Heilig Abend bei der Schwiegermutter, die auch für das leibliche Wohl sorgen wird. Erfahrungsgemäß gibt es vor der Bescherung ganz traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen und sicherlich noch diverse weitere Leckereien.

Marcus Weber
Rotenburg

Wir sind dieses Jahr an Heiligabend bei Verwandten eingeladen und von daher nur bedingt in die Essensplanung eingebunden. Allerdings, so war zu vernehmen, läuft es auf Raclette hinaus, was ich persönlich auch gut finde, da sich dort jedermann wiederfindet und nach seinem Gusto etwas Leckeres zubereiten kann. Ein Traditionsgericht hatten wir bisher nicht und da wir gerne mal variieren, wird es die nächsten Jahre wohl auch eher weiterhin bei jeweils spontanen Ideen bleiben.

Andreas Brethauer
Alheim

Bei Alheims Bürgermeister Andreas Brethauer ist es dieses Jahr ein ganz besonderes Weihnachtsfest. Es ist nämlich das erste der Brethauers mit der dann elf Monate alten Tochter. „Das heißt, die Weihnachtstradition wird bei uns neu erfunden und wir laden die Familie zu uns ein“, erzählt der stolze Papa. Was Leckeres auf den Tisch kommen wird, steht schon recht detailliert fest: „Es gibt Jägertopf, Gemüsequiche, Ofenkartoffeln, Fingerfood und Salat.“ Jeder werde etwas mitbringen, freut sich das Gemeindeoberhaupt.

Timo Lübeck
Haunetal

Der Heiligabend läuft, seitdem ich mich erinnern kann, bei uns zu Hause immer gleich ab. Nach der Kirche sitzen wir erst einmal gemütlich beim Familienessen zusammen. Es gibt an Weihnachten traditionell Fondue. Dafür bereitet mein Vater alle Soßen selbst zu und bereitet auch sonst alles vor fürs Essen. Dazu gibt es eine gute Flasche Wein zu trinken. Am ersten Weihnachtsfeiertag bin ich dann zum Gänseessen eingeladen, brauche an Weihnachten also nicht selbst zu kochen.

Julian Kempka
Friedewald

Bei uns wird Weihnachten mit einer ganz besonderen Tradition gefeiert: Bevor wir zum festlichen Raclette-Essen kommen, versammeln wir uns alle um den Weihnachtsbaum bei dem Großvater meiner Ehefrau zur Bescherung. Wichtiger als das Essen ist in diesem Jahr aber etwas anderes: Wir haben das große Glück, im Anschluss an die Bescherung unser erstes Weihnachtsfest in unserem neuen Zuhause zu feiern. Wir freuen uns schon sehr darauf, dieses erste Mal mit unserer Familie zu teilen.

Volker Jaritz
Breitenbach a. H.

An Heilig Abend gibt es bei uns traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen, am ersten Weihnachtsfeiertag dann Gänsebraten. Den bereite ich selbst zu und gieße immer wieder die Soße auf, während ich mir dabei ein Gläschen Rotwein genehmige. Das gehört einfach dazu. Dazu gibt es Klöße wie sie schon meine Großmutter und meine Mutter gemacht haben, mit von Hand geriebenen Kartoffeln, die in einer Wäscheschleuder ausgedrückt werden. Am zweiten Feiertag gibt es unter anderem Reste vom Vortag.

Alexander Wirth
Wildeck

Bei uns entscheiden die Kinder, was sie essen möchten. Am Heiligen Abend wird es Bratwurst und Kartoffelsalat geben. Hierzu habe ich eine 1 Meter lange Bratwurst bestellt, die ich grille. Am Montag koche ich schon für beide Weihnachtsfeiertage vor, damit alles gut durchzieht. Am ersten Feiertag gibt es Rouladen, Thüringer Klöße und Rotkraut. Am zweiten wünschen sich meine Kinder „Lendentopf“. Das ist ein Auflauf mit Lendchen, Kartoffelscheiben, Spargel und alles, was man im Vorratsraum findet.